

DR. BRENNER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH - Am Westhover Berg 30 - 51149 Köln

DIBAG Industriebau AG

Lilienthalallee 25
80939 München

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen Kn/Ro	Tel.-Durchwahl 2 03 02- 28	Datum 25.11.10
--------------	--------------------	-------------------------	-------------------------------	-------------------

Zusammenfassung Entwicklung Josef-Linden-Weg

Im Zusammenhang mit der Änderung des Bebauungsplans für die Ansiedlung eines Logistikunternehmens im Bereich des Josef-Linden-Wegs sind die verkehrlichen Auswirkungen untersucht worden. Auf der 45.000 m² großen Baulandfläche werden zukünftig maximal rund 400 Kfz-Fahrten/24 h erwartet. Das Verkehrsaufkommen in den Spitzenstunden wird mit maximal 20-30 Kfz-Fahrten jeweils im Ziel- und Quellverkehr abgeschätzt und ist damit vergleichsweise gering.

Die Analysen berücksichtigen dabei, dass im Umfeld weitere Aufsiedlungen erwartet werden, wie z. B. das Waldbadviertel, die ca. 3.500 m² BGF umfassende Fläche südlich von TNT oder der möglichen Ansiedlung des Fernbusbahnhofs. Bei der Analyse sind die Auswirkungen auf die Frankfurter Straße zwischen den Knotenpunkten

- Frankfurter Straße/Rösrather Straße/Ostheimer Straße,
- Frankfurter Straße/Hardtgenbuscher Kirchweg,
- Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg und
- Frankfurter Straße/Neuenhofstraße/Hansestraße

sowie für den Knotenpunkt Alter Deutzer Postweg/Kuthstraße betrachtet worden in den relevanten Zeitbereichen morgens und abends. Im Ergebnis lässt sich Folgendes feststellen:

Beratende Ingenieure VBI
für Verkehrs- und
Straßenwesen

Am Westhover Berg 30
51149 Köln

Telefon
(0 22 03) 2 03 02-0

Telefax
(0 22 03) 2 03 02-20

E-Mail: info.koeln@brenner-ingenieure.de

www.brenner-ingenieure.de

Stammhaus

Rathausplatz 2-8
73432 Aalen

Telefon
(0 73 61) 57 07-0

Büros:

Berlin

Bremen

Dresden

Köln

Magdeburg

München

Stuttgart

Beijing

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Manfred F. Brenner
Dipl.-Ing. Jost Mazur
Registergericht Ulm - HRB Nr. 50 15 56

9 070 072 (BLZ 370 800 40)

ZERTIFIZIERUNG
BAU
DIN EN ISO 9001

ein Unternehmen der
BERNARD
GRUPPE

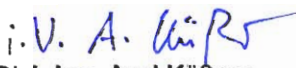
1. Die zu erwartende Verkehrsmenge aus dem Plangebiet ist gegenüber der 2006 diskutierten Ansiedlung des Logistikunternehmens Dachser um rund zwei Drittel geringer. Im Vergleich zu den erwarteten Verkehrsmengen, die durch die übrigen Aufsiedlungen zu erwarten sind, ist die Menge des betrachteten Plangebiets gering.
2. Die Knotenpunkte Alter Deutzer Postweg/Kuthstraße sowie Frankfurter Straße/Hardtgenbuscher Kirchweg sind als Einzelknoten betrachtet unter Prognosebelastungen leistungsfähig zu betreiben. Am letztgenannten Knotenpunkt kann Rückstau vom nördlich gelegenen Knotenpunkt Frankfurter Straße/Rösrather Straße/Ostheimer Straße den Verkehrsablauf beeinträchtigen, wenn ungünstige Ereignisse (Eingriffe Stadtbahn, Ausweichverkehr Autobahn) gleichzeitig auftreten.
3. Der Knotenpunkt Frankfurter Straße/Rösrather Straße/Ostheimer Straße ist bereits im Bestand durch die häufigen Eingriffe der Stadtbahnlinie 9 hoch belastet. Derzeit erfolgt durch die Stadt Köln eine Überprüfung der Optimierungspotenziale für die Signalsteuerung, deren Ergebnis jedoch derzeit noch nicht vorliegt. Aus dem Plangebiet selbst werden nur geringe Verkehrsmengen erwartet, die in der Achse der Frankfurter Straße diesen Knotenpunkt zusätzlich belasten. Diese Aussage stützt sich auf die Angaben des potenziellen Nutzers.
4. Der Knotenpunkt Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg kann die Zusatzverkehre aller betrachteter Aufsiedlungen in einzelnen Fahrbeziehungen nicht leistungsfähig abwickeln. Durch signaltechnische und markierungstechnische Maßnahmen kann der Knotenpunkt mit vergleichsweise geringem Aufwand auf die zukünftige Belastungssituation angepasst werden. Die Optimierungsmaßnahmen betreffen die Fahrbeziehung zwischen dem westlichen Alten Deutzer Postweg und der südlichen Frankfurter Straße. Der Mehrverkehr an diesem Knotenpunkt entsteht aus den Gebieten 1 (Waldbadviertel) und 2 (Aufsiedlungen Airport Businesspark nördlich der S-Bahntrasse, siehe Anlage Z1). Das Plangebiet des Logistikzentrums verursacht lediglich etwa 10 % des Mehrverkehrs, der am Knotenpunkt Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg zu erwarten ist.
5. Der Knotenpunkt Frankfurter Straße/Neuenhofstraße/Hansestraße ist abends in der nördlichen Zufahrt stark belastet. Wenn alle Aufsiedlungen verkehrswirksam sind, ist eine Anpassung der Freigabezeiten für diesen Knotenpunkt eine sinnvolle Maßnahme zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit.
6. Die Orientierung des Verkehrs aus dem Plangebiet ist laut Angabe des potenziellen Nutzers nur zu einem sehr geringen Prozentsatz nach Osten gerichtet. Eine Zunahme an Durchgangsverkehr über den Alten Deutzer Postweg durch Rath/Heumar wird daher nicht erwartet.

Die Stadt Köln untersucht derzeit, wie der Lückenschluss für den Radweg am Alten Deutzer Postweg erfolgen kann. Diese Maßnahme verbessert die Verkehrssicherheit für den Radverkehr auf dem Alten Deutzer Postweg vor dem Hintergrund weiterer Ansiedlungen im Umfeld dieser Straße.

In Anlage Z1 ist eine Übersicht über die Entwicklungen im Untersuchungsgebiet und die notwendigen und derzeit in Bearbeitung befindlichen Maßnahmen dargestellt. Für das Plangebiet am Josef-Linden-Weg wird festgehalten, dass unter dem Gesichtspunkt der Leistungsfähigkeit und unter Berücksichtigung der weiteren Aufsiedlungen eine Ansiedlung verkehrlich möglich ist. Die Maßnahmen der Ummarkierung und der signaltechnischen Umplanung des Knotenpunkts Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg sind erforderlich, wenn alle Aufsiedlungen aus den Gebieten 1 und 2 gemäß Anlage Z1 verkehrswirksam werden. Die Maßnahmen werden nur zu etwa 10 % durch das betrachtete Plangebiet des Logistikunternehmens hervorgerufen. Die übrigen Aufsiedlungen aus den Gebieten 1 und 2 verursachen entsprechend 90 % des Mehrverkehrs am Knotenpunkt Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg.

Aufgestellt: Köln, 25.11.2010

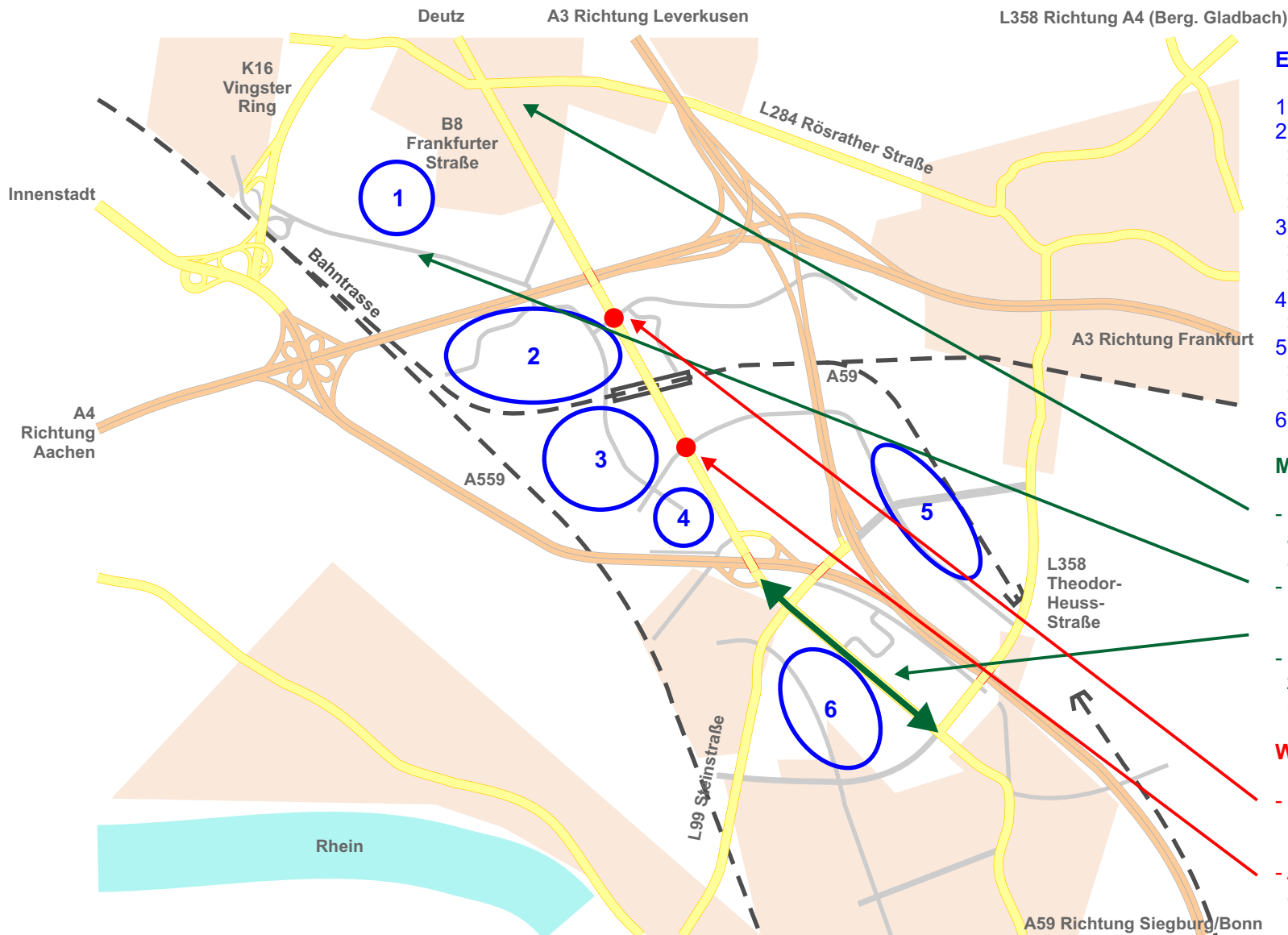
DR. BRENNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH


i. V. Dipl.-Ing. Axel Küßner
Projektleiter

Anlage Z1: Übersichtsplan der Entwicklungen und Maßnahmen



Übersichtsplan der Entwicklungen und Maßnahmen



Entwicklungen:

- 1 Waldbadviertel
- 2 Airport Businesspark Nord
 - > Logistikunternehmen
 - > GI-Fläche südlich TNT
 - > Fernbusbahnhof
- 3 Airport Businesspark Mitte
 - > AWB-Standort
 - > weitere Aufsiedlung von Leerflächen
- 4 Airport Businesspark Süd
 - > weitere Aufsiedlung von Leerflächen
- 5 Aufsiedlungen Hansestraße
 - > Logistikunternehmen Dachser
 - > weitere Aufsiedlungen von Leerflächen
- 6 Aufsiedlungen Deutz/Rewenta

Maßnahmen in Bearbeitung:

- Prüfung des Optimierungspotenzials am Knoten Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße
- Lückenschluss für den Radweg am Alten Deutzer Postweg zur Verbesserung der Verkehrssicherheit
- 4-streifiger Ausbau Frankfurter Straße zwischen BAB-Anschluss Gremberghoven und Theodor-Heuss-Straße

Weitere Maßnahmen:

- Optimierung Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg (Signaltechnik und Markierung)
- Anpassung Freigabezeiten Frankfurter Straße/Neuenhofstraße/Hansestraße